Thurgauer Chronik des Jahres 1897

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **38 (1898)**

Heft 38

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik
des Jahres 1897.

Januar.

1. Beginn des neuen Jahres trocken und hell unter prachtvollem Sternenhimmel bei 3° R. Kälte. — 2. Seit Einführung des eidgen. Civilstandsgesetzes 1874 haben die Ehescheidungen abgenommen, im Thurgau 30 gegenüber 46 im Jahre 1892. — 6. Die Vergabungen im Kanton Thurgau während des Jahres 1896 betrugen:

a) für kirchliche Zwecke	Fr.	28,991. 80
b) „ Unterrichtszwecke	„	78,939. —
c) „ Armenzwecke	„	30,132. 70
d) „ gemeinnützige Zwecke	„	21,180. —
Total	Fr.	159,243. 50

ein erfreuliches Ergebnis des Opfersinns der thurgauischen Bevölkerung. — 10. Das 36. Heft der thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte wurde den Mitgliedern, den kantonalen historischen Vereinen, sowie den ausländischen Vereinen, welche ihre Schriften gegenseitig austauschen, zugesandt. Die beiden Hauptarbeiten sind Fortsetzungen des Tagebuches von Reg.-Rath Freienmuth und Dr. Pupikofer. Eine Beilage bildet eine archäologische Karte des Kantons Thurgau von J. Heierle in Zürich. — 11. Bis heute wurden schon 14 Kranke in dem neuen Krankenhause zu Frauenfeld untergebracht. — 11. Brand einer Scheune und Werkstatt in Eschenz. — 13. Brand der großen Scheune der Fabrik Pfyn. — 14. Ebenfalls Brand in Güttingen; die Mühle des Herrn Meyenhofer brannte gänzlich nieder. — 17. Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbevereins. — 19. Berchtelistag in Frauenfeld. — 20—22. Schwurgericht in Weinfelden. — 24. Ueber 100 Mitglieder der Sektion Thurgau des schweiz. Lehrervereins versammelten sich in Weinfelden; das Haupttraktandum bildete eine Erhöhung der Besoldung für Primarlehrer. — 26. Starker

Föhnsturm auf dem Bodensee. — 28. Im Kanton Thurgau werden statt des bisher gebräuchlichen Stempelpapieres bunte Stempel-Marken eingeführt. — 29. In Frauenfeld starb im Alter von 64 Jahren Herr F. von Martini, der Gründer und Chef der dortigen Maschinenfabrik.

Bis zum 16. immer über 0° Wärme, hell und trocken, am 20. Schneesturm, am 26. 20 Centimeter Schnee.

Februar.

1. An Militärpflichtersatzsteuern sind im Jahre 1896 Fr. 87,236.— eingegangen. — 3. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes in Frauenfeld. Berathung eines neuen Steuergesetzes; dabei wurde die amtliche Inventarisation bei Todesfällen mit 82 gegen 2 Stimmen abgelehnt. — 9. In Märstetten wurden die ersten Staaren beobachtet. — 15. In Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden wurden Emotionsvorträge gehalten zu gunsten der neuen Bundesbank. — 21. In Weinfelden sprach Herr Bundesanwalt Scherb vor einer Versammlung von 400 Mann. — 25. Die thurgauische Kantonalbank erzielte für das Jahr 1896 einen Reingewinn von Fr. 236,957.—. An den Hülfsfond für Elementarereignisse wurden Fr. 53,500.— abgegeben.

Am 7. 8° Wärme. Am 16. Regen, nasse Witterung, am 21. 6° Kälte, dann wärmer.

März.

1. Abstimmung über die Bundesbank. Mit 192,912 Ja gegen 248,280 Nein wurde die Gründung einer eidgen. Bundesbank abgelehnt. Thurgau hat diese Vorlage mit 10,908 gegen 5,455 angenommen. — 2. Die eintägigen Uebungen des Landsturmes fanden vom 22—30 April statt.— 8. Großrathssitzung in Frauenfeld, 2 Tage. Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes, Staatssteuergesetz, Armengesetz und Versicherung gegen Reblausschaden bildeten die Haupttraktanden. — 8. Mittags 12 Uhr brannten in Braunau das große Wohnhaus und die Scheune des Vorstehers Bißegger vollständig nieder. — 11. Es wurde ein Streik der Nordostbahnangestellten in Aussicht gestellt. — 12. Mitternachts um 12 Uhr wurde der Streik der Nordostbahn proklamiert. Auf der ganzen Linie von Basel bis Horn wurden alle Züge eingestellt, alle Bureaux geschlossen. Am Freitag nachmittags 3 Uhr

langten in Zürich mit einem Extrazuge die Herren Bundesräthe Dr. Zemp und Müller und Bundesanwalt Dr. Scherb an. Die Unterhandlungen mit der Nordostbahn-Direktion und Dr. Surbeck ergaben die Wiederaufnahme der fahrplanmäßigen Züge Samstag abends 6 Uhr. — 12. Sitzung der Kriminalkammer in Frauenfeld. — 14. Der Streik der Nordostbahn hat tief in das Verkehrsleben eingegriffen und großen Schaden verursacht. Der Postverkehr mußte vermittelst Fuhrwerken besorgt werden, indem bei uns ein Postfourgondienst von Frauenfeld bis Romanshorn erstellt wurde. — 15. Bei Roggweil brannte am Morgen früh ein Wohnhaus samt Scheune vollständig nieder. — 19. Im Jahre 1894 waren für Fr. 181,891,230 Mobiliarversicherungen in Kraft, bei der Schweizer. Mobiliar-Versicherung 62, Helvetia 56, Basel 29 Millionen versichert. — 21. Aufführung des Oratoriums „Paulus" in der evangelischen Kirche zu Frauenfeld. — 25. Wahl des Bundesrathes. Für den ausgetretenen Herrn Frei wurde Herr Dr. Brenner von Basel gewählt.

Am 4. Schneesturm, dann wärmer, am 14. Regen, 19. starkes Gewitter mit Blitz und Donner, vom 27. an stürmisch.

April.

1. Anläßlich der Gropenfaßnacht in Ermatingen fand eine größere Fischausstellung statt. — 3. Bei Gottshaus brannte ein Wohnhaus mit Scheune nieder. — 4. Lehrlingsprüfung in Arbon. — 6. Jahresprüfungen der thurgauischen Kantonsschule mit 207 Schülern; neu angemeldet haben sich 73 Schüler. — 18. Im Gemeindewald bei Ermatingen wurde ein keltisches Grab aufgedeckt; Kohlen, Asche und einige Scherben bildeten die ganze Ausbeute. — 28. In Frauenfeld starb im Alter von 77 Jahren Herr Professor Zimmermann, Kurator der naturwissenschaftlichen Sammlungen, bis in sein hohes Alter ein unermüdlich thätiger beliebter Mann.

Am 1. Sturm und Regen bis zum 6., dann wärmer. Charfreitag und Ostern Regen, am 17. 3° R. Kälte. Vom 26. an heller und wärmer.

Mai.

1. Die Zahl der obligatorischen Fortbildungsschulen im Jahre 1896/97 betrug 134. — 2. Bei Gabris-Nollen brannte ein doppeltes Wohnhaus samt Stickereilokal gänzlich nieder. — 9. Der weitumher bekannte Feuerwerker A. Müller in Emmishofen feierte im Alter von

80 Jahren seine goldene Hochzeit. -- Die Gemeinde Weinfelden beschloß, das dortige Rathhaus durch den Anbau eines Großrathssaals zu erweitern. — 11. Schneefall. — 16. Nahe am Bahnkörper in einer Kiesgrube bei Langdorf wurden menschliche Knochen entdeckt. Anfänglich nicht beobachtet, wurde bei sorgfältiger Sortierung des Schuttes ein Grab aus keltischer Zeit konstatiert. Viele kleinere und größere Fundsachen aus Bronce, bestehend aus Fibeln (Agraffen), Knöpfen, Ringen, Armringen ꝛc. größtenteils auch unvermuthet gefunden, wurden leider zerstört. Eine große Seltenheit bilden zwei von dem Konservator zusammengestellte schwere broncene Ringe, bestehend aus halben Kugeln. In diesen zwei Ringen lagen die Unterschenkelknochen (siehe Beiträge XXXVII, Seite 184). — 20. Einweihung der 1896 erbauten neuen Kirche in Wuppenau durch den Bischof Haas. — 23. Versammlung des thurgauischen Handels- und Gewerbevereins in Frauenfeld. — 24. Großrathsversammlung in Weinfelden. Als Großrathspräsident wurde beinahe einstimmig gewählt Herr Oberst Heitz. Zum Präsidenten des Regierungsrathes wurde Herr Dr. Egloff ernannt. Reblausschaden, Organisation der Krankenanstalten, Lehrerbesoldungen bildeten die Haupttranktanden.

Am 1. Mai Gewitter und Donner. Die drei Eisheiligen brachten Schnee und Frost. 3° Kälte am Himmelfahrtstage, morgens hell, abends Regen, nachher wärmer.

Juni.

1. Am Sonntag Abend ertranken in der Thur bei Weiningen drei Knaben im Alter von 9 Jahren, alle der gleichen Schulklasse angehörend. — 6. Am Pfingstsonntag starb in Kreuzlingen Herr Seminardirektor J. U. Rebsamen von Fischenthal im Alter von 72 Jahren, 50 Jahre Lehrer und Direktor am Lehrerseminar. — Der Thurg. Cäcilienverein feierte in Frauenfeld den 25jährigen Bestand des Vereines; es beteiligten sich 13 Chöre mit 250 Stimmen. — 9. An Stelle des verstorbenen Herrn Professors Zimmermann wurde Herr Professor Wegelin zum Konservator der naturhistorischen Sammlungen gewählt. — 10. In Nußbaumen brannten infolge Unvorsichtigkeit in der Scheune zwei Häuser und zwei Scheunen gänzlich nieder. — 14. Die üblichen Schülerreisen der Kantonsschule brachten die verschiedenen Klassen nach dem Hohentwiel, Bachtel, Hörnli und nach der innern Schweiz. — 16. Das Regierungsgebäude hat Telephonverbindungen erhalten. — 20. Kantonalschützenfest in Frauenfeld, 6 Tage. Zugleich Schweizerische

ornithologische Ausstellung. Sonntag Morgen Regenschauer, 11 Uhr Festzug mit Konstanzer Regimentsmusik. — 22. Katholische Synode in Frauenfeld. — 24. Offizieller Tag am Kantonalschützenfest. Die Weinfelder Schützen rückten mit 60 Mann auf. Die Festrede hielt Herr Regierungsrath Wild. — 27. In Weinfelden hielt Herr Dr. Frank von Münsterlingen vor zahlreicher Zuhörerschaft einen Vortrag gegen die Trinksitten.

Anfang des Monates kalte Witterung. Am 7., 8., und 9. starke Gewitter, Pfingstsonntag morgens hell, abends Regen. Vom 14.—19. stürmisch, 7° Wärme, dann heller und warm bis zum 30.

Juli.

4. Das Bezirkskirchenfest in Bußnang erfreute sich einer zahlreichen Betheiligung. In Arbon starb der letzte Konventuale des ehemaligen Klosters Kreuzlingen, Herr Kaplan Augustin Dinkel im Alter von 86 Jahren. — 5. Am eidgenössischen Musikfeste in St. Gallen holte sich die Stadtmusik von Frauenfeld den 5. Lorbeerkranz; bei der Zurückkunft in Frauenfeld wurde die Stadtmusik festlich empfangen. — 11. Die beiden eidgen. Gesetze über Forstschutz, Nahrungs- und Genußmittel sind beide im Kanton Thurgau und in der Schweiz mit großem Mehr angenommen worden. — 12. Versammlung des Thurg. historischen Vereins in Egnach (Winzelisberg). Nach den kurzen Vereinsgeschäften wurde das Mittagessen eingenommen; dann folgte Besichtigung der im Saale aufgelegten Antiquitäten eines Sammlers in Neukirch; hierauf Abmarsch nach Winzelnberg, dem ehemaligen Sitze des bischöflich-konstanzischen Untervogtes, um einen Vortrag von Herrn Schulinspektor Michel anzuhören. Derselbe berichtete in prächtiger Zusammenstellung über die Entwicklung des Egnachs unter Hinweisuug auf die räto-romanischen Namen, über die Römerzeit und die Entwicklung bis zum Schlusse des letzten Jahrhunderts. Im Anschlusse dieses mit großem Interesse angehörten Vortrages berichtete Herr H. Stähelin unter Vorzeigung von Zeichnungen über den in der Nähe befindlichen Hof Ackermannshub, ein richtiges Bauern- oder Herrenhaus aus der Zeit von 1580. Ein gedeckter Gang mit stark gewölbter Cassettendecke verbindet das Wohnhaus mit dem Oekonomiegebäude. Herr Sekundarlehrer Engeli und Herr Stähelin berichteten noch über die Gräberfunde in Ermatingen und Langdorf; bei ersteren wurden einige theilweise gut erhaltene Töpfe oder Aschenurnen ausgegraben. In Langdorf dagegen Gegenstände von Bronce, Arm- und

Fußringen, die auf die Zeit von 200 Jahren vor Christi schließen lassen. — 13. In der Nacht um 1 Uhr brannte die Möbelfabrik des Herrn Lutz auf Gaisberg-Emmishofen vollständig nieder; vor einem Jahre verbrannte dem gleichen Besitzer das Wohnhaus. In der gleichen Nacht brannten in Nieder-Sommeri Wohnhaus und Scheune von J. Rutishauser, Wagner, gänzlich nieder. — 19. Starkes Gewitter mit bedeutendem Hagelschaden über das Rebgelände in Weiningen. — 18./19. Am 18. und 19. Juli tagte der Verein für Geschichte des Bodensees und Umgebung in St. Gallen. — 25. Eidgen. Turnfest in Schaffhausen. An demselben erhielten die Sektionen Frauenfeld, Kreuzlingen, Arbon und Amrisweil Lorbeerkränze; Aadorf, Altnau, Bischofszell, Dießenhofen, Eschlikon, Münchweilen, Sulgen und Weinfelden erhielten Eichenkränze. — 30. Ueber Wigoltingen, Märstetten, Bachtobel brachte ein Hagelwetter großen Schaden.

Von Anfang des Monates bis 20. hell und warm, vom 20.—28. Regen, starke Gewitter, dann wieder warm.

August.

5. In Romanshorn starb der Gründer und Leiter des dortigen Mädcheninstitutes, Herr R. Zollikofer von St. Gallen. Am 1. August hatte derselbe das 25jährige Jubiläum seines Institutes gefeiert. — 7. Die Firma Martini & Co. in Frauenfeld gab anläßlich der Erstellung der 4000. Stickmaschine sämtlichen Arbeitern ein Abendessen auf dem Schützenplatze. Am 5. August sind die Störche in Frauenfeld, zwei alte und vier junge, abgereist. — 8. Das kantonale neue Lehrerbesoldungsgesetz wurde mit 7,623 gegen 7,540, das Reblausschadengesetz mit 7724 gegen 7174 Stimmen angenommen. Kantonales Musikfest in Bischofszell. — 11. Die große Mühle samt Wohnhaus und Scheune des Herrn Hugentobler in Lippersweil brannte vollständig nieder. — 13. Von verschiedenen Seiten wird das Vorkommen von reifen blauen Trauben gemeldet. — 14. In dem Hause zur „Zimme" in Dießenhofen wurden Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert blosgelegt. Bei Kügeliswinden im Egnach wurde ein Grabhügel aus vorchristlicher Zeit aufgedeckt; gefunden wurde nichts, weil das Grab ausgebrannt war. — 21. Die Brandfälle in diesem Jahre mehrten sich gegenüber frühern Jahren sehr; in Illhart brannte ein Gasthaus mit Scheune, in Hohentannen ein Stickereigebäude mit 9 Stickmaschinen gänzlich nieder. — 23. Im obern Thurgau werden Vorstudien zur Erstellung einer Eisenbahn St. Gallen-Egnach-Romanshorn gemacht. — 30. Schulsynode in Arbon.

Vom 10. an alle Tage Regen bis zum 31. mit wenig Unterbruch, jedoch nicht kalt.

September.

1. Evangelisches Kirchenkonzert in Steckborn. — 2. Ein Wohnhaus und Scheune in Tuttweil brannte gänzlich nieder; das Feuer entstand durch Selbstentzündung des Emdstockes.— 5. 50jährige Erinnerungsfeier von1847 in Weinfelden. 320 rüstige Greise beteiligten sich an dieser kameradschaftlichen Zusammenkunft. — 6. Großrathsverhandlungen in Weinfelden, kurze Sitzung ohne wichtige Traktanden. Versammlung des thurg. Piusvereins in Bischofszell. — 9. Schwurgerichtsverhandlungen zwei Tage in Weinfelden; nur ein Fall mit Zuzug von Geschwornen. — 14. Infolge anhaltenden Regens stieg der Rhein; die Thur überschwemmte die niedern Lagen; der Verkehr in Weinfelden mit Bußnang war gestört: ein Schiff mußte die Personen befördern. — 15. Zum Direktor des thurg. Lehrerseminars in Kreuzlingen wurde Herr Pfarrer J. Frei von Oberhelfensweil, St. Gallen, gewählt. Derselbe war am st. gallischen Lehrerseminar, sowie als Religionslehrer an der Kantonsschule thätig. — 18. In Romanshorn wurde ein neues Dampfboot der N.-O.-B. „St. Gotthard" von Stapel gelassen. — 19. Eidgen. Bettag, Regen. — 21. Laut dem soeben erschienenen Jahresbericht der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mauren waren im zweiten Jahre ihres Bestandes 20 Mädchen und 20 Knaben untergebracht. — 24. Ausmarsch der Kadetten nach Fischingen. — 29. In Straß bei Frauenfeld ist ein doppeltes Wohnhaus mit Scheune vollständig niedergebrannt.

Vom 1. September bis 5. Sturm und Regen, 5.—7. hell und warm, dann Regen bis zum 20., dann bis zum 25. trocken und dann wieder Regen.

Oktober.

1. Ein großes Wohnhaus in Rickenbach wurde vollständig durch Feuer zerstört. — 2. Das Dampfschiff Arenaberg fuhr infolge starken Nebels bei Gottlieben in den Sand hinein; die Passagiere mußten in Gondeln ans Land gebracht werden. — 5. Infolge des anhaltenden Regens mußte mit der Weinlese begonnen werden, da die großen Trauben in Fäulnis überzugehen drohten. — 14. Versammlung der Thurg. gemeinnützigen Gesellschaft in Arbon; der Hauptvortrag wurde von Herrn Dr. Elias Haffter über Mitbenützung eines Sanatoriums

in Braunwald (Glarus) gehalten. Es wurde ein Vertrag auf vier Jahre von der Versammlung gutgeheißen. — 15. Der Senior der thurg. Aerzte, Herr Bezirksarzt Dr. Hermann Walder, starb in Münchweilen in einem Alter von 78 Jahren. Am 15. starb in Frauenfeld Herr Xaver Wüest, Buchbinder, im Alter von 44 Jahren, seit 5. Juli 1878 Abwart der Kantonsbibliothek, Nachfolger seines Vaters im Dienste. Er war ein fleißiger und gewandter Gehilfe, der in der Bibliothek sehr gut Bescheid wußte, außerdem ein guter Sänger und Musiker, der viel zur Unterhaltung in Frauenfeld beitrug.— 16. Die thurg. naturforschende Gesellschaft hielt ihre Jahresversammlung in Kreuzlingen. — Am 16. starb in Frauenfeld nach kurzer Krankheit unerwartet Herr Regierungsrath und Nationalrath Heinrich Häberlin. Geb. 14. Dez. 1834 in Bißegg, praktizierte er von 1858 bis 1883 in Weinfelden als gesuchter Anwalt; dann wählte ihn das thurgauische Volk 1873 in den schweiz. Nationalrath und 1883 in den thurg. Regierungsrath. In Bern bewährte er sich als eines der tüchtigsten Mitglieder des Parlaments, indem er zwar keine langen Reden hielt, aber meistens den Nagel auf den Kopf traf, wenn die Diskussion nicht vom Flecke gehen wollte. Der Mann mit der Nelke im Knopfloch war auch bei allen Parteien geachtet und erhielt daher ein zahlreiches Leichengefolge. An seinem Grabe sprachen: Herr Regierungsrath Egloff, Nationalrath Forrer und Alt-Bundesrath Frei. „Man kann sich, sagte Herr Forrer, den Nationalrath gar nicht denken ohne Herrn Häberlin." — 19. Herr Dekan Aepli in Gachnang, der Senior der thurg. Geistlichkeit feierte seinen 80. Geburtstag. — 24. Während der Jagdzeit wurden im Thurgau circa zehn Rehböcke geschossen; früher kannte man diesen Wildstand fast gar nicht.

1.—5. Regen, dann den ganzen Monat trocken und warm.

November.

1. Am Sonntag, morgens 9 Uhr, brannte in der Nähe von Herdern ein Wohnhaus samt Scheune gänzlich nieder; der Besitzer J. Kopp, der an diesem Tage vermißt wurde, wurde Tags darauf unter den Trümmern gefunden. — 4. An diesem Tage sind es 50 Jahre seit dem denkwürdigen Beschluß der Tagsatzung, den Sonderbund mit bewaffneter Macht aufzulösen. — In Oberstaad bei Stein brannte die Tricotweberei der Herren Gebrüder Sallmann in Amriswil gänzlich nieder. — Als Regierungsrath für den verstorbenen Herrn H. Häberli wurde mit 16,500 von 18,000 Stimmfähigen Herr Oberrichter Böhi

gewählt. — 12. Die Papierfabrik zu Degenau wurde durch Feuer zerstört. Dieselbe brannte innert 10 Jahren zum dritten Male ab. — 13. Die 72 Jahre alte Frau Geiler in Bürglen wnrde in ihrem Bette ermordet gefunden; große Aufregung in Bürglen über diese Unthat. — 21. Herr Regierungsrath Dr. Egloff wurde für Herrn Nationalrath Häberlin mit 16,230 von 18,000 Stimmen in den Nationalrath gewählt. — 22. Großrathsversammlungen, 3 Tage. Budget, neues Steuergesetz. Wahl zweier neuer Oberrichter, der Herren Edwin Ramsperger und Dr. Schmid von Amrisweil. Regulierung der Abflußverhältnisse des Untersees bildeten die Haupttraktanden.

Am 14. 1° Wärme, Nebel bis zur Hälfte des Monates, am 26. 6° R. Kälte, am 28.—30. Sturm, Regen und Schneefall.

Dezember.

3. Schneefall auf den Höhen im mittlern Thurgau. — 7. In dem Sanatorium für Augenkranke in Braunwald (Glarus) können bis auf 10 Thurgauer Aufnahme finden. — 8. In St. Gallen starb der frühere Gesandte in Wien, Herr Minister Aepli, ein Bruder des Herrn Dekan Aepli in Gachnang im Alter von 81 Jahren. — 15. Die Lehrerschaft der thurgauischen Kantonsschule veranstaltet über kommenden Winter eine Reihe von Vorträgen. — 22. Bei Tägerweilen verbrannten das Wohnhaus und die Scheune der Witwe Oettli. — 25. In Weinfelden mußten wegen der dort herrschenden Masernepidemie die Schulen vier Wochen geschlossen bleiben. — 26. Weihnachten hell, trocken, ohne Schnee.

Den ganzen Monat hindurch abwechselnd hell und Nebel bei 4—7° Kälte.

Weinfelden, 31. Dezember 1897.

Hermann Stähelin.